

OLIVER BAIER

SCHLAGER SCHLACHTUNG



Presstext und Kritiken

Weitere Infos auf:

OLIVER BAIER.at

Kontakt & Buchung:

Tina Mayrhofer Production Management e.U.
Pazmanitengasse 19/18
A - 1020 Wien
Tel : +43 1 214 39 25

HEUTE ABEND WIRD NICHT GESUNGEN

Oliver Baier muss nicht singen, um den richtigen Ton zu treffen: Der Schauspieler und TV-Moderator interpretiert bekannte deutschsprachige Schlager komplett neu. Dazu schlachtet er zunächst mitleidlos „unschuldige“ Schlagertexte. Doch alles nur, um den dabei gewonnenen Einzelteilen anschließend mit viel Gespür, Können und auf hochgradig vergnügliche Weise neues Leben einzuhauchen. Bereits seit acht Jahren hört Oliver Baier beim deutschen Schlager genau hin und fordert sein Publikum auf, es ihm gleichzutun.

Was als „Das Leben ist ein Schlager“ begann, ist heute ein Hit für sich. In den letzten acht Jahren entwickelte der Schauspieler und Kabarettist sein Programm stetig weiter. Heute haben der Applaus und die Begeisterung des Publikums über die beeindruckende Verbalakrobatik Oliver Baiers, die nunmehrige „Schlager Schlachtung“ von Österreich bis nach Deutschland und weiter in die Schweiz getragen.

Oliver Baier ist einem breiten Publikum als TV-Moderator bekannt. Seit drei Jahren widmet er sich wieder verstärkt der Schauspielerei. Dreharbeiten zum TV-Zweiteiler „Der Aufschneider“, Engagements an den Wiener Kammerspielen, bei den Komödienspielen Porcia oder im Wiener Ensemble Theater am Petersplatz belegen das überzeugend. Trotzdem ist es für viele im Publikum überraschend, was Baier im Rahmen dieses Kabarettprogramms zwei Stunden lang auf die Bühne wuchtet. Kaum betritt er dieselbe, vergisst man sofort, dass da einer spricht, „den man aus dem Fernsehen kennt“. Viel interessanter erscheint es hingegen, sich in die Hände dieses Schauspielers zu begeben, der gleich mit vollem Tempo zur intelligenten wie abwechslungsreichen Exkursion ins Reich der deutschen Schlagerunterhaltung abhebt.

Mit unerschütterlicher Komik und einem vielfältigen Mix aus Mimik, Gestik und Wortspielen zeigt Oliver Baier nun dem Publikum, was passiert, wenn der deutsche Schlager beim Wort genommen wird. Die Reise geht von Vicky Leandros „Lodz“ bis nach „Mendocino“ mit Zwischenaufenthalt an Orten wie Jürgen Drews „Kornfeld“ oder einer Stippvisite bei „Anita“ und Costa Cordalis in Mexiko.

Unterwegs ist Oliver Baiers Publikum Zeuge einer gnadenlos unterhaltsamen Obduktion der betreffenden Liedtexte. Dabei stellt Baier sein Wandlungstalent mehr als einmal unter Beweis. Genüsslich schlachtet er den Schlager, seziiert ihn mit Bedacht, um ihn schließlich einer neuen Bestimmung zuzuführen - und so ganz nebenbei Michael Holms Chancen steigen zu lassen, in besagtem „Mendocino“ vielleicht doch noch dessen großer Liebe wieder zu begegnen.

Hier werden keine Schlagertexte vorgelesen, hier wird deutschsprachiger Schlager kunstvoll gespielt, neu interpretiert, geturnt und gelebt, gesäuselt und geschrien. Nach diesem Kabarettabend kann man keinen Schlager mehr hören, ohne genau hinzuhören. Was der Abend ganz nebenbei beweist: Der deutschsprachige Schlager ist nicht tot zu kriegen. Das will Oliver Baier auch gar nicht. Er will unterhalten. Und das ist ein Schlager!

PRESSESTIMMEN

“Man muss schon einen leichten Schlag haben, um sich ein ganzes Kabarettprogramm lang mit der seichten Welle auseinanderzusetzen. Oliver Baier landet mit seinen Hieben allerdings Volltreffer, die wehtun beim Lachen. Dargeboten bei einer Reise von Lodz nach Mendocino von einem phänomenalen Sprach- und Körperkomiker. Ein Kabarett-Hit der Sonderklasse.”

Kleine Zeitung 5.12.2003

“Baier beweist Wandelbarkeit und überzeugt mit sarkastischem Einfallsreichtum. Sehr empfehlenswert!”

Kronenzeitung 4.12.2003

“Rund 250 Besucher genossen am Samstag im Gossamer Hoftheater einen herrlichen Kabarettabend mit Ö3 Moderator Oliver Baier. Unter dem Motto "Das Leben ist ein Schlager" brachte Baier ein mit grandioser Situationskomik und viel Humor gespicktes Programm über die Bühne. Neben den eigenwilligen Interpretationen von Schlagertexten von Wolfgang Petry bis hin zu den Kastelruther Spatzen gelang es Baier, auch das Publikum in sein Programm aktiv einzubinden.”

Niederösterreichische Nachrichten 22.8.2003

“Ob Oliver Baiers Leben tatsächlich ein Schlager ist, wissen wir nicht so genau. Eher vielleicht ein Hit – oder ist das eh dasselbe ? Seine inszenierte Lesung ist es jedenfalls! Baier intoniert, inszeniert, ironisiert, schreit und säuselt mit einem Wandlungstalent, als hätte er nie etwas anderes gemacht. Aus Songs wie “Ein Bett im Kornfeld” oder “Marina” werden solcherart kleine psychopathologische Dramen, Taschenspiegel eines Weltbilds für alle, die ausziehen wollen, im Lachen das Gruseln zu lernen.” ***Kurier 11.9.2002***

“Sehr erhellend und hochgradig heiter.”

City 19/02

“Der äußerst unpräzise Abend lebt von der wenig überraschenden, aber doch hinlänglich unterhaltsamen Erkenntnis, dass es deutschen Schlagertexten gar nicht gut bekommt, wenn man den Versuch unternimmt, sie ernst zu nehmen.”

Falter 12/02

Mit seinem ersten Kabarettprogramm "Das Leben ist ein Schlager" präsentierte sich der fast 40-Jährige bei den Salzburger Kabaretttagen im Kleinen Theater von einer ganz anderen Seite: Statt einer massentauglichen Comedy-Schenkelklopf-Gaudi überraschte Baier mit einer feinsinnigen, schlitzohrigen und ungemein kurzweiligen Persiflage auf deutsche Schlagertexte.

"Theo, wir fahren nach Lodz" von Vicky Leandros wird da augenzwinkernd mit dem Chirurgenmesser des pffigen Plappermauls in seine Bestandteile zerlegt. Warum, verdammt noch mal, ausgerechnet nach Lodz? Auch die literarischen Ergüsse in "Die Straße nach Mendocino", "Eviva Espana" oder "Marmor, Stein und Eisen bricht" bekommen ihr Fett ab und werden es allen in der Jugend mit "Autofahrer unterwegs" berieselten Österreichern schwer machen, diese Meilensteine musikalischer Prägung je wieder mit den gleichen "Augen zu hören". Selten verliert sich Baier dabei im vordergründigen Hinhalten auf dichterische Plattheiten deutscher Reimkunst. Im Gegenteil: Baiers Genauigkeit beim Sezieren sprachlicher Blüten vertiefen den Blick ins Zentrum der deutschen Sehnsucht und der österreichisch-alpinen Gefühlsduselei. Damit entlarvt er so manchen verlogenen-autoritären Hintergedanken einer scheinbar harmlos verträumten Oberflächlichkeit.

Ohne Zweifel ist Baiers erstes Soloprogramm von Klamauk weit entfernt - dennoch kämpft er gegen das Comedy- und Ö3-Image: "Ich weiß, ich bin mit wenig hochgeistigen Blödeleien bekannt geworden. Das nützt mir jetzt einerseits, aber andererseits schadet es mir. Viele Veranstalter sind skeptisch und trauen mir ernsthaft gutes Kabarett nicht zu. Als Kabarettist muss ich von vorne beginnen und mir einen Namen machen", so Baier, für den die Kabarettbühne die "angstfreieste Zone" ist, auf der er seinen Humor "rücksichtslos verwirklichen" kann. Ob er dem ORF den Rücken kehren oder weiter im großen Medium arbeiten will, sei noch nicht entschieden, im nächsten Kabarettprogramm ab 2006 soll das Thema Massenmedium jedenfalls die zentrale Rolle spielen.

APA0179 5 KI 0378, Di, 22.Feb 2005

Ein Schlagerschlächter der brutalsten Sorte und doch ein feiner Schöngeist ist **Oliver Baier**. „Das Leben ist ein Schlager“ ist eine originelle und klug gemachte Exkursion ins Reich der deutschsprachigen Unterhaltung, bei der Schlager-
texter wahlweise als Psychopaten, schwanzgesteuerte Trottel oder Scheidungsgrund auf-
fliegen. Auf den richtigen Ton kommt es Baier an. Souverän machte er sich die Bühne dabei Untertan und blieb nicht im reinen Wortspiel stecken, sondern trat schon mal mit einem Bein, das „Bett im Kornfeld“ auf den Lippen, beherzt das böartige Mark aus den Texten heraus.

FREIBURGER KLEINKUNSTBÖRSE – Januar 2007